

Christina Klinger
Stadtplanung
Stadt Freilassing
Münchener Str. 15

83395 Freilassing

30.06.2024

Vegetationserfassung einer Wiese im Geltungsbereich des Bebauungsplan „Gewerbegebiet Eham I“



Abb.: Wiesenfläche, Blick nach Nordwesten

Auftraggeber	Stadt Freilassing, Stadtplanung, Münchener Str. 15, 83395 Freilassing
Auftragnehmer	Dipl.-Biologe Markus Sichler, Büro für Landschaftsökologie, Hinterbichl 2, 83236 Übersee
Bearbeitung	Dipl.-Biologe Markus Sichler
Stand	13.06.2024

Inhalt

Anlass	2
Methodik	2
Beschreibung Untersuchungsbereich	2
Biotop- und Nutzungstypen	3
Extensivgrünland (G211)	3
Artenreiches Extensivgrünland (G214).....	3
Zusammenfassung	4
Erfasste Biotop- und Nutzungstyp mit Schutzstatus	4
Übersicht Wiese mit den erfassten Biotop- und Nutzungstypen nach bayerischer Kompensationsverordnung.....	5
Literatur / Quellen	6

Anlass

Der Anlass für die Vegetationserfassung einer Wiese ist die Aufstellung des Bebauungsplanes „Gewerbegebiet Eham I“.

Methodik

Bei einer Geländebegehung am 13.06.2024 wurde anhand der aktuellen Anleitung zur Biotopkartierung Bayern, in Kombination mit dem Bestimmungsschlüssel für Flächen nach § 30 BNatSchG / Art. 23 BayNatSchG (§ 30-Schlüssel), Bayerisches Landesamt für Umwelt, Stand 04/2022 und der bayerischen Kompensationsverordnung (BayLfU 2014) eine Wiesenfläche, die innerhalb des Geltungsbereichs des BPlan „Gewerbegebiet Eham I“ liegt, botanisch erfasst und bewertet. Die Bezeichnung der vorgefundenen Biotop- und Nutzungstypen mit Code (in Klammern) erfolgt gemäß der Bayerischen Kompensationsverordnung (BayKompV, 2014). Die Differenzierung erfolgt entsprechend Spalte 8 der Biotopwertliste.

Zudem wurde geprüft, ob es sich bei der vorhandenen Wiese um arten- und strukturreiches Dauergrünland i.S. des Art.23 Abs.1 S.1 Nr.7. Bayerisches Naturschutzgesetz (BayNatSchG) oder um einen anderen gesetzlich geschützten Wiesentyp handelt.

Beschreibung Untersuchungsbereich

Bei der untersuchten Wiese (ca. 2.400 m²), handelt es sich um eine weitgehend ebene Fläche, die nördlich an die Laufener Straße anschließt. Sie wird extensiv genutzt. Laut dem langjährigen Pächter wurde die Fläche nicht eingesät. Durch extensive Nutzung haben sich zumindest in einem Teilbereich eine blütenreiche Wiese entwickelt.

Flächen der amtlichen Biotopkartierung liegen im Untersuchungsbereich nicht vor.

Biotop- und Nutzungstypen

Extensivgrünland (G211)

Die erfasste Wiese wird von einem wüchsigen, hochgrasreichen Gürtel eingerahmt, der als mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland (G211) anzusprechen ist. Hier dominieren vor allem Wirtschaftsgräser wie Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*), Wiesen-Knäuelgras (*Dactylis glomerata*), Gold-Hafer (*Trisetum flavescens*) und Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*). Es sind nur wenige krautige Pflanzenarten vorhanden wie Wiesen-Labkraut (*Galium album*), Wiesen-Pippau (*Crepis biennis*), Vogel-Wicke (*Vicia cracca*), Kriechender Günsel (*Ajuga reptans*) sowie zerstreut Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*). Nur selten sind Stickstoffzeiger wie Wiesen-Bärenklau (*Heracleum sphondylium*) bergemischt.



Abb.: Wiesenfläche (G211) Blick nach Westen

Wiesenfläche (G211) Blick nach Osten

Zum Straßenrand hin wurden zwei schmale Streifen abgegrenzt, die als Grünflächen und Gehölzbestände junger bis mittlerer Ausprägung (V51) entlang von Verkehrsflächen regelmäßig durch die Straßenbauverwaltung gemäht werden.

Artenreiches Extensivgrünland (G214)

Den zentralen Bereich nimmt eine blüten- und auch artenreiche Wiese ein, die die Kriterien des Bestimmungsschlüssel für Flächen nach §30 BNatSchG / Art. 23 BayNatSchG (§ 30-Schlüssel, Tafel 36, Krautartenliste, BayLfU 2022) erfüllt. Es liegt damit eine i.S. des Art.23 Abs.1 S.1 Nr.7. Bayerisches Naturschutzgesetz (BayNatSchG) gesetzlich geschützte Wiese vor. Zur Erläuterung: es müssen mindestens 12 wiesentypische Krautarten, sowie mindestens eine *Arrhenatherion*-Art vorkommen.

Folgende Arten der Krautartenliste konnten erfasst werden:

Wiesen-Schafgarbe (*Achillea millefolium*), Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*), Wiesen-Pippau (*Crepis biennis*), Wilde Möhre (*Daucus carota*), Wiesen-Labkraut (*Galium album*), Rauhaar-Löwenzahn (*Leontodon hispidus*), Margerite (*Leucanthemum vulgare*), Gewöhnlicher Hornklee (*Lotus corniculatus*), Hopfen-Klee (*Medicago lupulina*), Spitz-Wegerich (*Plantago lanceolata*), Scharfer Hahnenfuß (*Ranunculus acris*), Zottiger Klappertopf (*Rhinanthus alectorolophus*), Wiesen Klee (*Trifolium pratense*), Vogel Wicke (*Vicia cracca*) und Zaun-Wicke (*Vicia sepium*).

Ergebnis: es kommen mit den erfassten 15 Krautarten genügend wiesentypische Pflanzenarten vor; zudem ist mit der Aspekt bildenden Wiesen-Flockenblume eine notwendige Arrhenatherion-Art vorhanden. Dieser Wiesenbereich entspricht damit einer artenreichen Flachland-Mähwiese (G214-GU651E), die gesetzlich geschützt ist.



Artenreiches Extensivgrünland (G214-GU651E)
Blick nach Norden

Artenreiches Extensivgrünland (G214-GU651E)
Blick nach Nordwesten

Zusammenfassung

Die untersuchte Wiesenfläche ist geprägt von zwei Grünlandbiototypen. Zum einen findet sich im zentralen Bereich der Wiese eine artenreiche Flachland-Mähwiese (G214-GU651E), die gesetzlich geschützt ist. Diese wird von einem unterschiedlichen breiten Saum eines mäßig extensiv genutzten, artenarmen Grünland eingerahmt, das nicht gesetzlich geschützt ist.

Erfasste Biotop- und Nutzungstyp mit Schutzstatus

Code	Bezeichnung	Schutzstatus nach §30/Art. 23
G211	Mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland	
G214-GU651E	artenreichen Flachland-Mähwiese	ja
V51	Grünflächen und Gehölzbestände junger bis mittlerer Ausprägung entlang von Verkehrsflächen	

Übersicht Wiese mit den erfassten Biotop- und Nutzungstypen nach bayerischer Kompensationsverordnung



Literatur / Quellen

Bayerisches Landesamt für Umwelt (04/2022): Bestimmungsschlüssel für Flächen nach §30 BNatSchG / Art. 23 BayNatSchG (§ 30-Schlüssel). Stand 04/2022.

Bayerisches Landesamt für Umwelt (04/2022): Kartieranleitung Biotopkartierung Bayern; Teil 2 – Biotoptypen. Stand 04/2022.

Bayerisches Landesamt für Umwelt (2014): Bayerische Kompensationsverordnung (BayKompV); Arbeitshilfe zur Biotopwertliste, verbale Kurzbeschreibungen.

Arbeitsgemeinschaft Flora von Bayern (2024): Botanischer Informationsknoten Bayern. <http://daten.bayernflora.de>, zuletzt aufgerufen am 30.06.2024. Internetauftritt veröffentlicht durch Staatliche Naturwissenschaftliche Sammlungen Bayerns.

FIS-Natur online (Finweb): https://www.lfu.bayern.de/natur/fis_natur/fin_web/index.htm

BayernAtlas: <https://geoportal.bayern.de/bayernatlas>



M. Sichler